

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 11: Konstruktion formt mit = La construction contribue à l'expression formelle = Construction as an element of form

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ORL Kolloquium

Gestaltung und Integration von Verkehrsbauten

In der Vortragsreihe des Wintersemesters soll nicht das allgemeine «für und wider den Verkehr», sondern die «gute» Gestaltung der notwendigen Verkehrsbauten ins Zentrum gestellt werden. Fachleute aus dem In- und Ausland werden die Randbedingungen für eine richtige Integration von Verkehrsbauwerken in ihren städtebaulichen und landschaftlichen Kontext erörtern und mit entsprechenden Beispielen belegen. Das ORL Kolloquium richtet sich an Planer, Ingenieure und Architekten in Ausbildung und Praxis.

Das Kolloquium ist öffentlich, die Teilnahme gratis. Eine Einschreibung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungen werden jeweils dienstags im ETH Hauptgebäude, Aula G60, 17.15–19.00 Uhr, durchgeführt.

27. Nov. 90: **Nationalstrassen und Landschaftsgestaltung.** Zwischen Wunschbild und Wirklichkeit: Christian Stern, Prof., Landschaftsarchitekt, Rapperswil/Zürich

Am Beispiel der projektierten Nationalstrasse «Transjurassienne»: Flora Ruchat-Roncati, Prof. für Architektur und Entwerfen, ETH Zürich

18. Dez. 90: **Brückenbauten im topographischen Kontext.** Parameter der Gestaltung: Christian Menn, Dr., Prof. für Baustatik u. Konstruktion, ETH Zürich

Exemples nouveaux en France: Michel Virlogeux, Prof., Ing., Ingénieur en chef des ponts et chaussées, Bagneux (Paris)

15. Jan. 91: **Stadtstrassengestaltung.** Zwischen Ausbau und Rückbau: Willi Hüsler, Dipl.-Ing. ETH/SVI, Metron AG, Windisch

Strukturelle Anforderungen, Prinzipien und Beispiele: Heinz Tibbe, Dipl.-Ing. Stadtplaner SRL, Gruppe Planwerk, Berlin

22. Jan. 91: **Ausbau von Bahnlinien.** Gestalterische Anforderungen: Ueli Huber, Chefarchitekt SBB, Bern

Integration von neuen Linien in die Landschaft: Paul Romann, Dipl. Arch. ETH, Berater für Fragen des öffentlichen Verkehrs, Zürich

12. Feb. 91: **Hochbauten für den Verkehr.** Ausbildung von Tragkonstruktionen: Stefan Polónyi, Dr., Prof. für Tragkonstruktionen, Universität Dortmund

New Projects by Ove Arup Ass. London: Peter Rice, Ing. Director Ove Arup & Partners, London

Architekturpreis Beton

Ausstellungen

Die Wanderausstellung mit den drei Preisträgern wird noch gezeigt in ETH-Zürich, Hönggerberg, Foyer vor dem Auditorium HIL-E3 bis 16.11.

EPF-Lausanne, Ecublens, Hall vor dem Auditorium CO2 vom 19.–30.11.

Internationale Wettbewerbe

Innsbruck: Bergiselstadion

Die Stadtgemeinde Innsbruck schreibt einen internationalen Ideen-Wettbewerb zur Neugestaltung des Bergiselstadions als multifunktionales Veranstaltungszentrum aus.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind folgende Personen berechtigt:

A: In Österreich: Architekten und Zivilingenieure für Hochbau; Zivilingenieure für Bauwesen, jedoch nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten.

B: In allen anderen Ländern: Fachleute, die einem Berufsstand angehören, der der Ausbildung (Diplom einer Universität) und dem Berufsbild eines österreichischen Architekten oder eines österreichischen Zivilingenieurs für Bauwesen entspricht und die in ihrem Heimatland eine Berufsausübungsberechtigung besitzen; Bauingenieure, jedoch nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten.

C: Darüber hinaus Arbeitsgemeinschaften von teilnahmeberechtigten Fachleuten im Sinne von A und B.

Die Zusammenarbeit von Architekten und Konstrukteuren wird auf Grund der Besonderheit der Aufgabe vom Auslober empfohlen.

Preissumme (MwSt.): öS 1.500.000,-

Preisgericht: (Jury) Romuald Niescher, Bürgermeister, Dr. Bruno Wallnöfer, Stadtrat, Rudolf Krebs, Michael Passer, Vizebürgermeister, Roger Taillibert, Architekt, Paris, Frankreich, Andreas Fellerer, Archi-

tekt, Innsbruck, Peter Zumthor, Architekt BSA/SIA, Haldenstein, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Sabatke, Architekt, Stuttgart, Prof. Ing. Massimo Majowiecki, Konstrukteur, Bologna, Prof. Dr. Ing. Herrmann Rühle, Konstrukteur, Dresden; Dr. Arnold Klotz, Stadtplaner, Innsbruck, Simone Ginibre Veranstalterin, Boulogne, Hans Ostler, Mitglied des FIS-Sprungkomitees, Garmisch-Partenkirchen, BRD

Termine: Anmeldeschluss: 14.11.1990. Versand der Wettbewerbsunterlagen (mit Ausnahme des Modells) 26.11.1990. Anfragen zum Wettbewerb bis 1.2.1991. Schriftliche Beantwortung der Anfragen 18.2.1991. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten 3.6.1991. Annahmeschluss der Wettbewerbsarbeiten 1.7.1991. Sitzung des Preisgerichtes September 1991.

Anmeldung: Alle an der Wettbewerbsteilnahme interessierten Fachleute müssen sich bis zum 14. November 1990 beim Auslober bei gleichzeitiger Bezahlung einer Gebühr von öS 1.000,- zum Wettbewerb schriftlich anmelden. Dabei sind der Einzahlungsnachweis für die Gebühr und die genaue Anschrift des Teilnehmers inkl. Telefonnummer zu senden.

Die Gebühr ist – spesenfrei für den Begünstigten – mit Angabe des Verwendungszweckes «Arena Bergiselstadion; VAST. 2.0310.81700.2» auf das Konto der Stadtgemeinde Innsbruck Nr. 0000-005009 bei der Sparkasse Innsbruck-Hall (BLZ 20503) zu überweisen.

Um Fachleuten aus Ländern, in denen die Beschaffung von Devisen nicht möglich ist, trotzdem die Teilnahme zu ermöglichen, beabsichtigt der Auslober, auf entsprechenden Antrag maximal 10% der Wettbewerbsteilnehmer die Wettbewerbsunterlagen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die einlangenden Anträge werden in dieser Hinsicht geprüft.

Anmeldung zum Wettbewerb: Stadtmagistrat Innsbruck, Stadtplanungsamt, Fallmerayerstrasse 1, A-6010 Innsbruck, Telefon (0512) 5360-448, Telefax (0512) 5360-417

Europas-Suisse

Association pour la promotion de l'habitat exemplaire
Verein zur Förderung des exemplarischen Wohnungsbaus organisiert einen öffentlichen europaweiten Architektur-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit den Städten: Baden,

Delsberg, Genf und La Chaux-de-Fonds.

Teilnahmeberechtigung: In der Schweiz oder in 17 anderen Europäischen-Mitgliedstaaten domizilierte Architekten/Innen. Altersgrenze: höchstens 40 Jahre am Tag des Einschreibeschlusses. Architekten/Innen mit Diplomabschluss ETH, HTL, UNI oder eingetragen im Schweizer Register der Architekten A oder B. Alle Teilnehmer können sich im Land ihrer Wahl für einen der 11 Wettbewerbe entschließen.

Wettbewerbsunterlagen: Die Rahmenausschreibung mit Informationen über alle europäischen Standorte in deutscher, französischer oder englischer Sprache können vom 15. Oktober bis 31. Dezember 1990 gegen eine Anmeldegebühr von 35 Ecu (63.- sFr.) bezogen werden (Anschrift):

Sekretariat European-Suisse: p/a Irec, Département d'Architecture EPFL, Case postale 555, Ch-1001 Lausanne

Die Einschreibgebühr gibt Anrecht auf den kostenlosen Bezug von (höchstens) drei vollständigen europäischen Standortunterlagen, frei nach Wahl.

Abgabe der Pläne: 18. März 1991, europaweit, adressiert an das mit dem gewählten Standort verbundene nationale European-Sekretariat. (Poststempel)

Art des Wettbewerbes: Die Wettbewerbe sind anonym. European 2 ist ein Ideenwettbewerb nach einem gemeinsamen Reglement. Den Preisträgern (max. 5 pro Land) wird die Weiterentwicklung ihrer Studien im Sinne der im Entwurf enthaltenen Ideen anvertraut mit Fernziel einer Verwirklichung.

Die Verfasser der prämierten Entwürfe werden mit 8000 Ecu ausgezeichnet. Die Verfasser angekaufter Entwürfe erhalten als Entschädigung 3000 Ecu.

Thema European 2: 12 nationale European-Sekretariate unterbreiten den Konkurrenten 71 strategische Standorte für die Stadtentwicklung mit dem Thema: «Ein Stück Stadt bewohnbar machen – Wiedergewinnung urbaner Räume». Folgende städtische Standorte stehen in der Schweiz zur Auswahl:

Baden (Kanton Aargau): Industrieareal ABB, Baden-Nord, Grundstückfläche 22000 m². Umnutzung (teilweise bestehender Bauten) in Dienstleistungsbetriebe, Arbeitsplätze und Wohnungen (Neubauten);

Delsberg (Kanton Jura): Bebauung eines SBB-Grundstückes von 17000 m², Südseite des Bahnhofes. Sozialer Wohnungsbau und gemischter Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebau;

Genf (Kanton Genf): Wiedergewinnung der städtischen Brache «lot 13» im Quartier «Les Grottes». Renovierung und Neubau von Wohnungen, Studentenwohnungen, Kinderkrippe, Quartierzentrum, Ladengeschäfte und Kleingewerbe;

La Chaux-de-Fonds (Kanton Neuenburg): Umnutzung eines Quartiers, avenue Léopold Robert/Bahnhofplatz, Areal der städtischen Verkehrsbetriebe und teilweise Güterbahnhof; Neu- und Umbau mehrerer Parzellen für Wohnzwecke und Dienstleistungsbetriebe, Grundstückfläche: 20000 m².

Alle vier Standorte bieten Gewähr für eine Weiterführung der Studien und zukünftige Überbauung.

Für diesen 2. European-Wettbewerb haben sich folgende 18 European-Länder verpflichtet: Belgien, Bulgarien, Deutsche Demokratische Republik, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Niederlande, Italien, Jugoslawien, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Spanien, Tschechoslowakei und Ungarn.

Neue Wettbewerbe

Däniken SO:

Vierfachkindergarten

Die Einwohnergemeinde Däniken, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekt-Entwürfen für den Neubau eines Mehrfachkindergartens, umfassend 4 Kindergärten, 1 Lehrerzimmer/Bibliothek, 3 Musikzimmer, 1 Mütterberatungszimmer, 1 Mehrzweck- und Vereinsraum sowie zugehörige Neben- und Aussenanlagen.

Die Preissumme beträgt 22000 Fr. für vier bis sechs Preise und 3000 Fr. für Ankäufe. Fachpreisrichter sind Frau Katharina Steib, Basel, Markus Ducommun, Solothurn, Edi Stuber, Olten, Heinrich Schachenmann, Küttighofen, und Anton Egenschwiler, Fehren (Ersatz).

Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, welche seit 1. Januar 1990 Geschäftssitz in Däniken haben sowie fünf eingeladene Büros. Das Wettbewerbsprogramm

kann kostenlos bei der Bauverwaltung Däniken (Tel. 062/65 1421) angefordert werden.

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: Montag, 12. November 1990, Abgabefrist für die Wettbewerbsprojekte: 11. März 1991, Modelle: 25. März 1991.

Rieden SG:

Verwaltungsgebäude

Der Gemeinderat von Rieden veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster oder See haben. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind W. Schlegel, Trübbach, K. Baumgartner, Jona, M. Bollhalder, St. Gallen. Für *Preise und Ankäufe* stehen dem Preisgericht insgesamt 45000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Büros für die Gemeindeverwaltung, 2 Dienstwohnungen, Räume für die Post, Räume für die Spar- und Leihkasse Kaltbrunn, Kleingewerbe, Zivilschutz, Feuerwehr, Bauamt. Das *Wettbewerbsprogramm* kann zur Orientierung kostenlos bei der Gemeinderatskanzlei Rieden bezogen werden. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Fr. ab 15. Oktober (Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr) bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 16. November 1990, Ablieferung der Entwürfe bis 8. Februar, der Modelle bis 22. Februar 1991.

Fällanden ZH:

Alters- und Leichtpflegeheim

Die Politische Gemeinde Fällanden veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Leichtpflegeheim in Fällanden. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten und Fachleute, die in den Bezirken Uster, Meilen oder Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind Tilla Theus, Zürich; Jürg P. Hauenstein, Zürich; Luzius R. Huber, Zürich;

Martin Spühler, Zürich; Peter Stutz, Winterthur.

Aus dem Programm: Für ein Alters- und Leichtpflegeheim mit ca. 54 Betten auf einem Areal von rund 6170 m² ist ein Vorschlag zu erarbeiten. Ein altes Industriegebäude (Fabrik Zwicky), welches sich ebenfalls auf diesem Areal und im Besitz der Gemeinde Fällanden befindet, ist sinnvoll in das Projekt zu integrieren. Das Fabrikgebäude soll sowohl vom Alters- und Leichtpflegeheim als auch von Dritten genutzt werden können.

Für 7 bis 8 Preise stehen dem Preisgericht 62000 Fr. und für Ankäufe und Entschädigungen weitere 8000 Fr. zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann ab sofort bei der Gemeindekanzlei Fällanden kostenlos bezogen werden. Die vollständigen Unterlagen werden vom 30. Oktober bis 30. November bei Hinterlegung von 200 Fr. abgegeben.

Termine: Mündliche Fragestellung (Besichtigung Fabrik Zwicky) 27. November 1990, schriftliche Fragestellung bis 11. Dezember 1990, Ablieferung der Entwürfe bis 30. Mai 1991, Ablieferung der Modelle bis 14. Juni 1991.

Zürich:

Hotel «Park im Grüene»

Die Stiftung «Im Grüene», Zürich, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Hotel. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind Prof. Mario Campi, Lugano, Rodolphe Lüscher, Lausanne, Lorenzo Weiss, Zürich, Hans Kollhoff, Berlin, Marie-Claude Béatrix, Zürich, Peter Zumthor, Haldenstein. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 180000 Fr. zur Verfügung. Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 1. Oktober bei Eigenmann und Rey, Kirchgasse 16, 9004 St. Gallen, gegen Hinterlage von 300 Fr. auf PC 90-14 397-6, bezogen werden.

Das *Wettbewerbsprogramm* wird kostenlos abgegeben. Das Modell kann ab 22. Oktober 1990 beim Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüschlikon, gegen Vorweisung der Quittung abgeholt werden.

Termine: Begehung der Terrains am 22. Oktober, Fragestellung bis 2. November 1990, Ablieferung der

Entwürfe bis 1. März, der Modelle bis 22. März 1991.

Ausgangspunkt für den Wettbewerb und Hauptbestandteil des Raumprogramms bildet das Bedürfnis des Gottlieb-Duttweiler-Instituts, für seine Tagungs- und Seminarteilnehmer ein Hotel (rund 120 Zimmer) sowie in Ergänzung zum bestehenden Institutsgebäude verschiedene Bankett- und Konferenzräume zu realisieren. Die Veranstalterin, die Stiftung im Grüene, will mit ihrem Neubau ein sichtbares Zeichen dafür setzen, dass sie ihren kulturellen Auftrag ernst nimmt. Deshalb werden neben dem Hotel einerseits eine polyvalente Infrastruktur für zwei neue Zweige der Stiftung, das Forum Humanum und Managementszentrum, sowie andererseits Möglichkeiten für Ausstellungen, Verkauf und Kurse im Bereich Kultur realisiert.

Zweites Grundanliegen ist der Wunsch der Betreiberin des Parks «Im Grüene», der Genossenschaft Migros Zürich, mit einer Gastronomie den Park ganzjährig zu öffnen. Das heisst, dass die Restauration des Hotels ergänzt werden muss durch ein Restaurant.

«Die neue Küche»

Die Bruno Piatti AG, Dietlikon, veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die formale und technische Gestaltung der neuen Küche. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute und Studenten, die seit dem 1. Januar 1990 Wohnsitz in der Schweiz haben. Es können sich Einzelpersonen, Teams oder Ad-hoc-Gruppen beteiligen. Das *Preisgericht* setzt sich wie folgt zusammen: die Architekten Fritz Schwarz, Trix Hausmann, Andreas Eichhorn; Rosa Tschudi, Köchin, Paul Leber, Grafiker, Ueli Hess, Unternehmensleiter, B. Piatti AG, Peter Hausheer, Leiter technische Entwicklung B. Piatti AG, Freddy Rohrer, PR-Manager. *Sekretariat:* Bruno Piatti AG, Frau B. Waldvogel, Riedmühlestr. 16, 8305 Dietlikon. Die *Preissumme* beträgt 25000 Fr. Die *Anmeldung* hat über das Sekretariat zu erfolgen. Dort sind auch die *Unterlagen* erhältlich. *Abgabetermin:* 15. Januar 1991.

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbes will die Bruno Piatti AG die Entwicklung neuer System- und Designideen im Küchenbereich anregen und fördern, wobei der Aspekt der Verlagerung des Neubaus zum Renovationsmarkt berücksichtigt werden muss.

Entschiedene Wettbewerbe

Bettingen BS: Hauptstrasse – Brohegasse

Die Einwohnergemeinde Bettingen, vertreten durch den Gemeinderat, führte einen Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für das Gebiet unter Hauptstrasse und Brohegasse durch.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte vollständig und termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, Riehen; Mitarbeiter: R. Steiger, J. Dietrich, A. Callierotti; Atelier für Grünplanung: Paul Schönholzer + Partner, Riehen

2. Preis (8000 Franken): Edouard Lüdi, Architekt, Basel

3. Preis (3000 Franken): Vischer + Oplatek, Architekten SIA, Basel

Jeder Teilnehmer erhielt eine fixe Entschädigung von 5000 Franken.

Die Jury empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, das im ersten Rang stehende Projekt als Grundlage für die weiteren Planungen weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Roland Naef, Gemeinderat; Kurt Fischer, Gemeindepräsident; Dr. N. Kreissl, Vertreter ZLV (Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr); Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel; Gerhard Kaufmann, Architekt HTL, Riehen; Cristobal Ortin, Architekt HTL, Basel; Hans



Bettingen BS: 1. Preis

Rüegg, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Andreas Ruegg, dipl. Arch. BSA/SIA, Liestal; H.J. Fankhauser, dipl. Arch. ETH/SIA, Münchenstein.

Emmenbrücke LU: Rüeggisingerstrasse

Den «Dorfplatz» und das südlich daran angrenzende Areal beim Gersag-Zentrum Emmenbrücke neu zu gestalten nach den Richtlinien architektonischer, städtebaulicher und wirtschaftlicher Gegebenheiten – das war die Aufgabe, welche die Bauunternehmung Gebr. Brun AG in einem Projektwettbewerb sechs eingeladenen Architekturbüros stellte.

Alle sechs Architekten reichten ihre Projekte fristgerecht ein. Die Jury beurteilte diese wie folgt:

1. Preis (6000 Franken): Bucher, Hotz, Burkhart, Zug

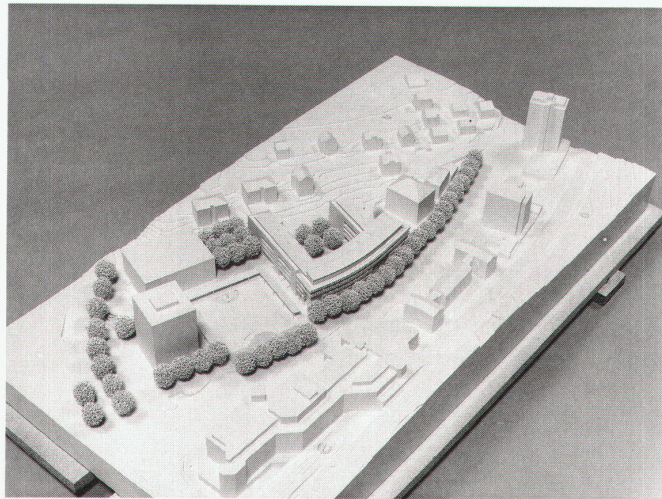
2. Preis (5000 Franken): Ammann + Baumann, Luzern

3. Preis (4000 Franken): M + M Jauch, Luzern/Rothenburg

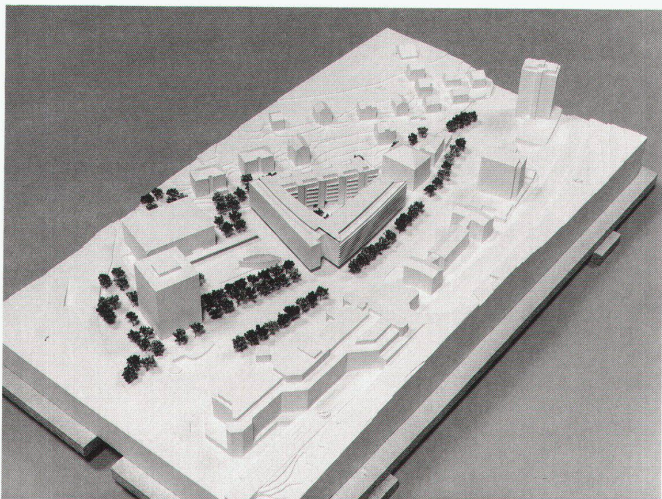
Jeder Wettbewerbsteilnehmer erhielt zusätzlich eine Entschädigung von 10000 Franken.

Die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte sollen mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden.

Das Preisgericht: Adolf Brun, Präsident, Delegierter des VR Gebr. Brun AG; Hans Kübler, dipl. Bauing. ETH/SIA, Gebr. Brun AG; Ernst Stücheli, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Luca Maraini, dipl. Arch. ETH/SIA, Baden; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Ersatz: Heinz Ryser, dipl. Arch. ETH/SIA Zürich; Experten: Hermann Kündig,



Emmenbrücke LU: 1. Preis



Emmenbrücke LU: 2. Preis

Gemeindeammann, Emmen; Othmar Rohrer, Arch. HTL, Chef Hochbauamt, Emmen; Dr. Hans Naef, GSP, Zürich; Hans Weber, Arch. HTL, Gebr. Brun AG.

Wolfenschiessen NW: Überbauung Eintracht

Die Einfache Gesellschaft «Eintracht», Wolfenschiessen, veranstaltete einen Projektwettbewerb unter Eingeladenen zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung auf dem Areal «Eintracht». An Stelle des seit 1900 bestehenden und 1989/90 abgebrochenen Hotels «Eintracht» soll eine Wohnüberbau-

ung mit gutem Wohnwert zu erschwinglichen Preisen entstehen.

Von den acht eingeladenen Architekten reichten fünf ihre Projekte vollständig und termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13000 Franken): Markus Boyer, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Peter Mathis, Arch. HTL, Wolfenschiessen, Patrik Hiltmann, Luzern

2. Preis (7000 Franken): Architekturbüro Max Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA; Bruno Achermann, Arch. HTL/BSA, Altdorf; Mitarbeiter: Markus Tremp, Philipp Aregger, Primus Camenzind

3. Preis (4000 Franken): Anton Bühlmann, Architekt; Iwan Bühler, dipl. Arch. ETH

Alle fünf Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das im ersten Rang stehende Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: R. Christen, Präsident, Wolfenschiessen; H. Wyss, Vizepräsident, Stans; H. Reinhard, dipl. Arch. SIA/FSAI, Stans; E. Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; H. Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; R. Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Luzern; W. Zumbühl, Bauchef, Wolfenschiessen; E. Müller, Denkmalpfleger, Stans; T. Christen, Wolfenschiessen; W. Gabriel, Wolfenschiessen.

Thun BE: Areal Scheibenstrasse

Die Stadt Thun (vertreten durch die Bauabteilung), die Baudirektion des Kantons Bern (vertreten durch das Hochbauamt) und die Einfache Gesellschaft Areal Scheibenstrasse Thun haben einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von stadtplanerischen, städtebaulichen und architektonischen Ideen und Entwürfen für das Gebiet Scheibenstrasse in Thun veranstaltet. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten und Architektinnen, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden elf Architekten aus der übrigen Schweiz eingeladen.

26 Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Diese Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, 6 davon jedoch von einer Preiserteilung ausgeschlossen.

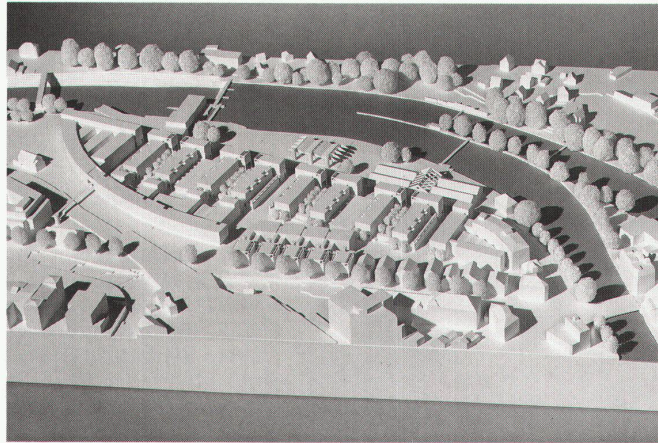
Die Jury beurteilte wie folgt:

1. Preis (47 000 Franken): Robert Braissant, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Dan Hiltbrunner, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Stefan Lucek, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Michael Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern

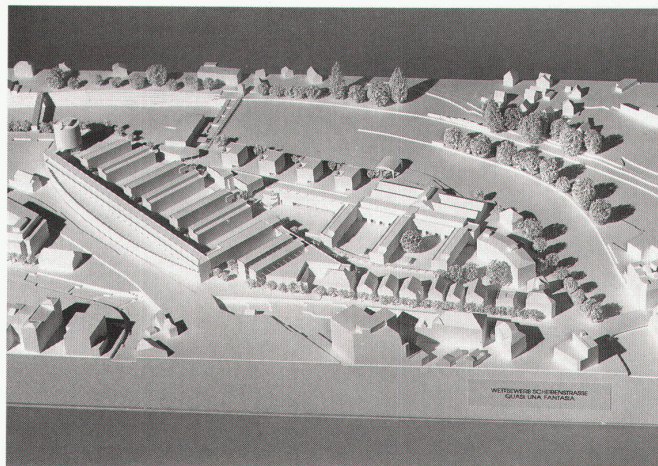
2. Preis (30 000 Franken): SAB AG, Studio für Architektur und Bauberatung, Bern; Mitarbeiter: Max Schmid, Hans Lörtscher, Hans Opplinger, Rolf Eberhard

3. Preis (22 000 Franken): Rosmarie Araseki-Graf, Bern

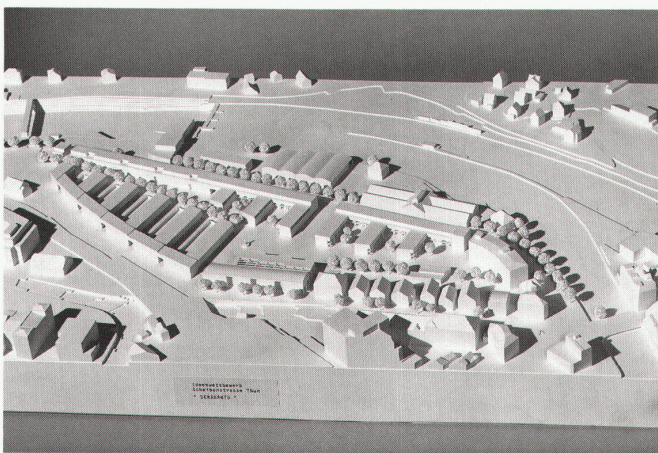
4. Preis (20 000 Franken): Burckhardt Partner AG, Basel; Tom Koechlin; Verfasser: Daniel Mondino, dipl. Arch., Steven M. Frankel, dipl. Arch.; Mitarbeiter: Jürg Tisch-



Thun BE: 1. Preis



Thun BE: 2. Preis



Thun BE: 3. Preis

hauser, Christoph Frei, Michael Noorlander, Ralf Kirchner

1. Ankauf (16 000 Franken): Rodolphe Luscher, Arch. BSA/SIA, Planer BSP, Lausanne; Mitarbeiter: Sergio Cavero, Marianne Fischer, Dampir Masek, Stefan Michel, Eligio Novello, Sandra Rouvinez, Marcel Scheidegger, Franco Teodori

5. Preis (15 000 Franken): Ksenija Mrdak Wittwer, dipl. Arch. ETH, und Gerhard Wittwer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

6. Preis (14 000 Franken): Architekturwerkstatt 90, Thun; Heinz Fahrni, Johannes Saurer, Frank Weber; Spezialisten: Landschaftsplanung: Markus Steiner, Lohnstorf; Verkehrsplanung: Emch + Berger, Thun

7. Preis (13 000 Franken): Beat Gassner, dipl. Arch. ETH/SIA, Thun; Mitarbeiter: Niklaus Leuenberger, Jochen Müller; Atelier L+W, Urs Loosli und Markus Waber, Arch. und Planer ETH/SIA, Thun; Mitarbeiter: Cécile Leu, Sara Zerbe, Rainer Kamber

2. Ankauf (3000 Franken): Niklaus Lohri, Arch. HTL, Düsseldorf; Spezialisten: Planum, Biel, Karen Lauer, Markus Rebmann, Arch. HTL, Thomas Zahnd, Siedlungsplaner HTL

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstalter einstimmig, dass das Konzept der Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes und der Bericht des Preisgerichtes die Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung des Gebietes Scheibenstrasse bilden sollen.

Das Preisgericht: Walter Schläppi, Bauvorsteher der Stadt Thun; Hans-Ulrich Reist, Liegenschaftsverwalter des Kantons Bern; Niklaus Bichsel, Vertreter der Einfachen Gesellschaft Areal Scheibenstrasse Thun; Fachpreisrichter: Marie-Claude Bétrix, Arch. BSA/SIA, Zürich; Bernhard Dähler, Arch. ETH/SIA/BSP, Bern; Alexander Henz, Arch. BSA/SIA, Prof. ETH, Zürich; Urs Hettich, Arch. ETH/BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Bern; Alfredo Pini, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Rolf Reusser, Arch. ETH/SIA, Stadtarchitekt, Thun; Ersatz: Heinz K. Lohner, Arch. ETH/SIA/BSP, Thun.

Morges VD: Gare

La direction d'arrondissement I des Chemins de Fer Fédéraux de Lausanne et la Commune de Morges ont ouvert un concours d'idées et de

projets pour la gare de Morges. Ce concours public a été ouvert aux architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er octobre 1989, ainsi que les architectes vaudois établis hors canton avant la même date et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat Vaudois, selon l'article premier de la loi du 13 décembre 1966. Par ailleurs, huit bureaux d'architectes ont été invité à participer au concours.

Les documents de 35 projets ont été remis dans les délais exigés. Le jury a décerné les prix suivants:

1er prix (27000 francs): Marc Ruetschi, architecte EPFL/SIA Lausanne; collaborateurs: Alexis Moser, Emile Perozzo

2ème prix (20000 francs): Mario Bevilaqua, architecte EPFL/FAS/SIA, Lausanne; collaborateurs: Martin Hoffstetter, Ralph Bissegger

3ème prix (18000 francs): Emilio Bernegger, Edy Quaglia, architectes FAS/SIA, Lugano

4ème prix (14000 francs): Pierre-H. Schmutz, architecte EPFZ/SIA, Neuchâtel; collaborateur: Philippe Hon

5ème prix (12000 francs): Catherine Henchoz, architecte EAUG, et Olivier Henchoz, architecte ETS, Nyon

6ème prix (10000 francs): Blaise Tardin et Jacqueline Pittet, architectes EPFL/SIA, Lausanne; collaborateur: Grégoire Evequoz

7ème prix (8000 francs): Igor et Werner Francesco, architectes SIA/FAS, Genève; collaborateurs: Ingénieurs circulation Liechti & Serex SA, ingénieurs SIA, Petit-Lancy

8ème prix (6000 francs): Guido Ponso, architecte EPFL/SIA, Fribourg; collaborateur: Przemyslaw Szyszko

9ème prix (5000 francs): Pascal de Benoît, architecte ETS, et Martin Wagner (atelier «Nouvel Age»), Lausanne; collaborateurs: Isabelle Fischer, Félix Blum

1er achat (16000 francs): Jean-René Delessert, Michel Pfister, André RoCHAT, architectes EPFL, Lausanne; collaborateurs: Banz Brugger, Béatrice Gonzales, Valérie Jaccottet, Franziska Lehmann, Françoise Rey

2ème achat (14000 francs): Luca Merlini, architecte EPFZ, Pully; collaborateur: Emmanuel Ventura

Le jury recommande au maître de l'ouvrage de poursuivre l'étude dans le sens indiqué par l'auteur du projet au premier rang.

Le jury: Pour les CFF: M. Desponds, directeur d'arrondissement I; U.-T. Schlegel, chef de la Division du domaine; E. Schmidlin, architecte EPFL, chef de la Section des bâtiments, Division des travaux; J.-M. Bringolf, architecte EPFZ, Section bâtiment, Division des Travaux; S. Anet, chef de service, Section planification, Division de l'exploitation; pour la Commune de Morges: P. Fessler, Municipal del la Direction de l'urbanisme, Morges; E. Heldstab, urbaniste de Ville, Morges; Membres indépendants: J.P. Dresco, architecte cantonal, Lausanne, viceprésident; J.-J. Oberson, architecte SIA/FAS, Genève; A. Pini, architecte SIA/FAS, Atelier 5, Berne; J. Chabbay, architecte EPFL/SIA, Martigny; Experts: R. Genestet, architecte EPFL, urbaniste FUS (Service cantonal d'aménagement du territoire), Lausanne; A. Dufour, ingénieur EPFL, chef de la section planification et coordination, Division des travaux CFF; Direction technique: W. Tüscher, architecte-urbaniste FAS/FUS, Fribourg.

Rüfenach AG: Schulhauserweiterung

Die Gemeinde Rüfenach, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten einen Projektwettbewerb zur Einladung.

Von den neun eingeladenen Architekten wurden sieben Projekte termingerech eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5000 Franken): Thoma/Schneider, Döttingen

2. Preis (4000 Franken): Frei/

Maisenhöldner/Rossi, Kirchdorf

3. Preis (2200 Franken): Tognola/Stahel, Windisch

4. Preis (1800 Franken): Fröhlich + Keller, Brugg

Jeder Projektverfasser erhielt eine feste Entschädigung.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: B. Lombardi, Arch. HTL, Gemeinderat; H. Ernst, Gemeinderat; P. Stalder, Gemeinderat; W. Geissmann, Sekundarlehrer; W. Felber, Arch. ETH/SIA, Aarau; K. Messmer, Arch. SIA/SWB, Baden; H. Keller, Arch. HTL/STV, Rinken; Ersatzleute: R. Henrich, Rektor; F. Gerber, Arch. ETH/SIA, Baudepartement, Aarau; Experten mit beratender Stimme: J. Rütimann, Gemeindevorsteher; R. Meyer, Gemeindevorsteher; W. Reusser, Schulpflegepräsident; H. Aegerter, Schulhausabwart.

Ebikon LU: Schulanlage Rank

Die Einwohnergemeinde Ebikon, vertreten durch den Gemeinderat Ebikon, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Schulanlage Rank. Teilnahmeberechtigt waren alle selbständigen Architekten, welche seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben.

34 Architekten reichten ihre Projekte termingerech ein. Es wurden alle Entwürfe zur Beurteilung zugelassen, vier davon jedoch von einer Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury beurteilte wie folgt:

1. Preis (12000 Franken): Hans U. Gübelin, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA; Andreas Rigert, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Andreas Duss, cand. Architekt ETH, Donat Vonwil, Hanspeter Arnold

2. Preis (10000 Franken): Herbert Felber, Architekt AA (dipl. MA.RCA, Luzern

3. Preis (8000 Franken): Walter Imbach, dipl. Architekt SIA, Luzern

4. Preis (6000 Franken): Raeber & Sieber Architekten, Luzern; Andy Raeber BSA/SWB, Hugo Sieber ETH/SIA, Luzern; Landschaftsarchitekt: Robert Gissinger HTL/BSLA

5. Preis (5000 Franken): Rudolf Dietziker, Architekt HTL, Luzern

6. Preis (3000 Franken): Andi Schmid, dipl. Architekt ETH, Luzern

Ankauf (6000 Franken): Zwimpfer Partner, Architekten und Planer, Luzern

Ferner beschliesst die Jury – im Einverständnis mit dem Gemeinderat Ebikon – als Anerkennung den folgenden Verfassern eine Entschädigung von je 1500 Franken auszurichten:

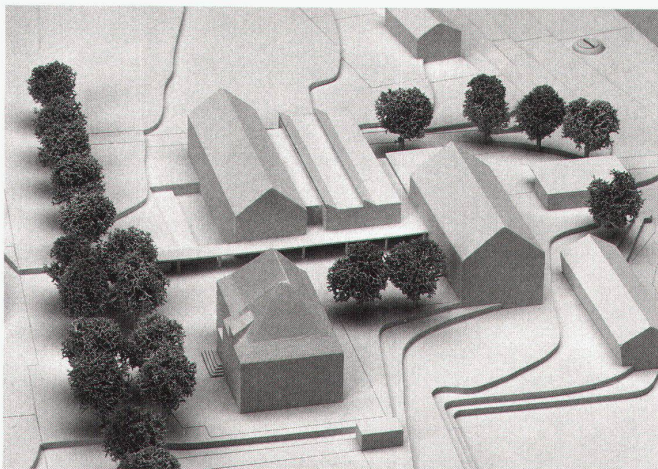
– Forum Architekten-Gruppe AG, P. Ineichen, Architekt SWB, Luzern

– Lustenberger Condrau Wyss, dipl. Architekten ETH/SIA, Ebikon; Mitarbeiter: Heinz Fischer, Architekt HTL

– Daniel Lengacher, Hansjörg Emmenegger, Architekten ETH/SIA, Rothenburg

Das Preisgericht beantragt dem Gemeinderat von Ebikon, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Robert Häller, Schulverwalter, Ebikon; Felix Hardegger, Gemeindevorsteher, Ebikon; Sylvia Famos, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; Hans-Peter Ammann, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Zug; Walter Hohler, dipl. Architekt, ETH/BSA, Luzern; Walter Schindler, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Zürich; Bruno Brühwiler, Primarlehrer, Ebikon; Josef Fux, Schulpflegepräsident, Ebikon; Georg Gisler, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich; Lisbeth Schärli, Primarlehrerin, Ebikon; Albert Bründler, Kantonaler Turninspektor, Luzern; Rudolf von Euw, Bauleiter, Bauamt Ebikon; Robert Nufer, Bauingenieur, Ebikon.



Rüfenach AG: 1. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
3 décembre 90	Bâtiment scolaire à l'Hermitage, Lausanne, PW	Ville de Lausanne	Architectes reconnus par le Conseil d'état vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud ou originaires de celui-ci	7/8-90
3 dicembre 90	Stabile amministrativo della SBS a Pazzallo TI, PW	Società di Banca Svizzera	Aperto agli iscritti all'OTIA o alla SIA, ramo architettura, aventi domicilio fiscale nel Cantone Ticino al momento dell'iscrizione al concorso; architetti attinenti del Cantone Ticino o domiciliati in Mesolcina che, pur non essendo iscritti all'OTIA, perché domiciliati fuori cantone, possiedono i requisiti professionali che ne permettono l'iscrizione	-
10. Dezember 90	Neubau Pfarrhaus und Pfarreiräume, PW	Gemeinde und Pfarrei Schaan FL	Fachleute mit liechtensteinischem Bürgerrecht sowie selbständige ausländische Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein haben	-
14. Dezember 90	Dorfzentrum in Winkel, IW	Politische Gemeinde Winkel ZH	Architekten, die in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
17. Dezember 90	Erweiterung der Gemeindeschule Stüsslingen, PW	Einwohnergemeinde Stüsslingen SO	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1990 Geschäftssitz im Bezirk Gösgen haben, sowie sieben eingeladene Büros	-
21. Dezember 90	Psychiatrie-Klinik am Kantonsspital Luzern, PW	Baudepartement des Kantons Luzern	Architekten, die mind. seit dem 1. Januar 1989 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind	7/8-90
22 décembre 90	Aménagement d'un centre aux Paccots, IW	Commune de Châtel-Saint-Denis FR	Urbanistes, architectes, architectes-paysagistes domiciliés ou établis en Suisse ainsi qu'aux urbanistes, architectes, architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	6-90
5 janvier 91	Centre scolaire à Vercorin PW	Commune de Chalais VS	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1989, et architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômé EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	-
11. Januar 91	Areal Baslerstrasse, PW	Gemeinde Therwil BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim haben oder in Therwil heimatberechtigt sind	7/8-90
11. Januar 91	Psychiatrische Klinik Breitenau SH, PW	Kanton Schaffhausen	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben; Architekten, die das Bürgerrecht des Kantons Schaffhausen haben	10-90
14. Januar 91	Wohnüberbauung «Lerchenberg», Solothurn, Einladung zur Bewerbung	Einwohnergemeinde Solothurn	Für die Teilnahme können sich Fachleute bewerben, die Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und seit dem 1. Januar 1989 in der Region Solothurn ihren Geschäfts- und Wohnsitz haben	-
15. Januar 91	Erweiterung der Schweizerischen Holzfachschule in Biel, PW	Baudirektion des Kantons Bern	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Geschäftssitz im Kanton Bern haben	7/8-90
18 janvier 91	Complexe hôtelier, récréatif et culturel à Vevey, PW	Ville de Vevey VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de l'inscription, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1.1.90 ou originaires de celui-ci	-